

Adressen und Ansprechpartner/-innen der Initiativbüros im Land Brandenburg

Brandenburger Landfrauenverband e. V.

Ansprechpartnerin: Sabine Rudert
Dorfstraße 1
14513 Teltow (Landkreis Potsdam Mittelmark)
Tel.: 0 33 28 319 300
Fax: 0 33 28 319 301
E-Mail: blv_ev@t-online.de

Frauenverein Schwedt e. V.

Frauenzentrum
Ansprechpartnerin: Anette Lang
Lindenallee 62a
16303 Schwedt (Landkreis Uckermark)
Tel.: 0 33 32 515 757
Fax: 0 33 32 515 757
E-Mail: frauenzentrum@swschwedt.de

KooperationsAnstiftung e. V.

Ansprechpartnerin: Manuela Krengel
Weinbergerstraße 15
01979 Lauchhammer (Landkreis Oberspreewald Lausitz)
Tel.: 0 35 74 464 658
Fax: 0 35 74 122 183
E-Mail: initiativbuero@gmx.net

KOWA – Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Ansprechpartner: Arne Meyer-Haake
Logenstraße 12
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 03 35 553 459 02
Fax: 03 35 553 459 03
E-Mail: kowa-ini@uni-ffo.de

Märkischer Sozialverein e. V.

Ansprechpartnerin: Ellen Siebert
Am Schlossplatz 5
16515 Oranienburg (Landkreis Oberhavel)
Tel.: 0 33 01 535 713
Fax: 0 33 01 535 715
E-Mail: geschaeftsstelle@msvev.de

Pro connections e. V.

Ansprechpartnerin: Anja Höch
Straße des Friedens 9
16928 Steffenshagen (Landkreis Prignitz)
Tel.: 0 33 95 310 890
Fax: 0 33 95 310 891
E-Mail: Pro-connections@t-online.de

Uckermärkischer Regionalverbund

Ansprechpartnerin: Petra Buchholz
Stettiner Straße 21
17291 Prenzlau (Landkreis Uckermark)
Tel.: 0 39 84 703 252
Fax: 0 39 84 832 153
E-Mail: um.regionalverbund@t-online.de

Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e. V.

Ansprechpartnerin: Barbara Nitzsche
Hauptstraße 33
14913 Petkus (Landkreis Teltow-Fläming)
Tel.: 03 37 45 709 05
Fax: 03 37 45 503 30
E-Mail: VAB.ev@t-online.de



Lokale Initiativen für neue Beschäftigung

Ein experimenteller
Ansatz europäischer
Beschäftigungspolitik



Lokale Initiativen für neue Beschäftigung

Ein experimenteller Ansatz europäischer Beschäftigungspolitik

Die Unterstützung von Initiativbüros und lokalen Initiativen durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) ist ein Förderkonzept, das es im Land Brandenburg seit August 2002 gibt. Es ist ein Beitrag zur weiteren Ausprägung der europäischen Beschäftigungspolitik. Die lokale Ebene soll dabei ein starkes Gewicht erhalten. Mit der Förderung von »lokalem sozialem Kapital« will die Europäische Kommission Ausgrenzungstendenzen entgegenwirken.

Durch ein breites Spektrum von Initiativen und Mikroprojekten wird vorhandenes Potenzial zur Beschäftigungsentwicklung sowie zur Integration in Erwerbsarbeit mobilisiert.

Was ist »lokales soziales Kapital«?

Lokales Kapital für soziale Zwecke bezeichnet die Fähigkeit der Menschen vor Ort sich selbst zu organisieren, dabei auch vorhandene Kommunikations- und Kooperationsstrukturen zu nutzen, schöpferisch tätig zu werden und /oder Wissen über regionale Techniken und Besonderheiten einzusetzen, z.B. über traditionelle Handwerkstechniken, Selbstversorgungsmethoden und kulturelles Erbe. Mit Hilfe dieser Fähigkeiten sollen lokale Bedarfe, aber auch regionale und überregionale Nachfrage befriedigt werden. Daraus entsteht Beschäftigung. Dieser Prozess soll befördert werden.

Ihre Ideen sind gefragt!

Gesucht werden vor allem Ideen engagierter Einzelpersonen und Personengruppen, z. B. Vereinen:

- von Personen, die aufgrund von Langzeitarbeitslosigkeit, Alter oder Jugend oder in Folge anderer Faktoren von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder benachteiligt sind und
- von arbeitslosen Frauen.

Willkommen sind ebenso Ideen für berufsbegleitende Maßnahmen für junge Frauen und Mädchen.

Insbesondere werden lokale Initiativen mit den folgenden Ausrichtungen gefördert:

- Gründung lokaler Beschäftigungsverbände, Kooperationen oder Netzwerke, wie z. B. selbsthilfeorientierte Zusammenschlüsse,
- beschäftigungserzeugende oder -fördernde Vorhaben, wie z. B. Erzeugung und Vermarktung gärtnerischer Erzeugnisse oder lokal nachgefragte Dienstleistungsangebote,
- Gründung und Professionalisierung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Initiativen,
- Mikroprojekte zur Erlangung von Existenzgründungsfähigkeit als Vor- oder Teststufe späterer Existenzgründung oder zur Entwicklung von Nebenerwerbsmöglichkeiten.

Andere Vorschläge sind möglich und erwünscht. Der Förderansatz bietet die Möglichkeit zum Experimentieren.

Förderung für lokale Initiativen

Der Förderbetrag kann bis zu 10.000 Euro pro lokaler Initiative betragen, in Ausnahmefällen bis zu 20.000 Euro.

Gefördert werden Personalausgaben, Sachausgaben und unter bestimmten Voraussetzungen auch Investitionen.

Aufgaben der Initiativbüros

In den Initiativbüros können sich Interessierte beraten lassen und Förderanträge stellen.

Das Land Brandenburg hat seit August 2004 acht Initiativbüros eingerichtet, die lokale Initiativen anregen, unterstützen, begleiten und vernetzen sollen. Die Initiativbüros entscheiden mit eigens eingerichteten regionalen Beiräten über die Förderung und geben diese an die lokalen Initiativen weiter.

Herausgeber:

**Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg**

Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103

14473 Potsdam

www.masgf.brandenburg.de

Die lokalen Initiativen für neue Beschäftigung werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Gestaltung: Martina Kohl, Illustration+Grafikdesign, Berlin

Druck: Druckerei Feller, Teltow

Auflage: 5.000 Stück

März 2005